

JAHRESBERICHT DER ABTEILUNGSLEITUNG 1990

VORWORT

Nach drei Jahren Abteilungsleitung ist dies nun unser letzter Jahresbericht und beinhaltet deswegen auch eine etwas umfangreichere (unübliche) Umschau in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Endlich war es da, das **Jubiläumsjahr 1990**, das seine Schatten so weit voraus warf. Bereits im Planungsweekend 1988 machten wir uns erste Gedanken dazu und 1989 stand die zweite Jahreshälfte schon ganz im Zeichen des Jubiläums **50 Jahre Bischofstein**. Bedingt durch die drei Jubelanlässe sahen die Stufenbetriebe etwas anders aus als gewohnt.

WÖLFE

Man merkte, dass ältere, erfahrene Führer/innen den Betrieb leiteten. Dies zeigte sich besonders an der aufbauenden Übungsgestaltung und der längerfristigen Planung von Stufengeschehen und -anlässen. Die Wolfsstufe erfüllte denn auch anfallende Arbeiten ziemlich zügig und geriet sowohl bei SoLa- als auch bei Bi-Abendvorbereitungen kaum in Zeitnot. Einen sehr guten Eindruck hinterliess das SoLa-Programm. Die Wolfsführer/innen nutzten die Chance sich nur ums Programm kümmern zu müssen und verwirklichten viele guten Ideen, so zum Beispiel einen Hike mit den Wölfen.- Die Führersituation hat sich vor allem gegen Ende Jahr zugespitzt. **Smily** und **Riebli** fielen für die Bi-Abendvorbereitungen weg; somit trugen **Momo** und **Stürmi** die Hauptlast der Stufenarbeit. **Stürmi** wurde für das SoLa aus einem langjährigen "Ruhestand" reaktiviert und leitete daraufhin den Wolfsbetrieb zwischen Sommerferien und Jahresende zusammen mit **Momo**, die sich zu einer engagierten und akzeptierten Wolfsleiterin gemausert hat. Nachdem **Stürmi** sich nunmehr im Bezirk engagiert liegt die Hoffnung der Wolfsstufenleitung jetzt auf **Momo**. Zu ihr stösst auf Anfang 1991 **Rewa** als Hilfsleiter; vorläufig werden sie noch betreut.

Wolfsbestand per 1.1.90: 23	Führer/innen: 3
Wolfsbestand per 1.1.91: 15	Führer/innen: 2
Übertritte: 9	

PFADI

Auf Frühling 1990 musste **Kaktus** kürzertreten. 3 Jahre lang hat er trotz schwierigen Umständen den Stamm weitergezogen und es ist ihm gelungen ein herzliches Verhältnis zu seinen Pfadis aufzubauen. Dennoch vermochte die Qualität des Betriebes im Jubeljahr nicht restlos zu überzeugen. Viele gute Ansätze wurden geboren, doch fehlte eine initiative, vorausblickende Stammesleitung, um diese Ansätze mit Erfolg umzusetzen. Dieser mangelnde Weitblick zeigte sich vor allem in den Vorbereitungen der Jubiläumsanlässe. Obwohl man wusste, dass durch Leiterabsenzen (**Kaktus** am Diplom und **RS**, **Hatti** an Prüfungen) organisatorische Engpässe zu erwarten waren wurden viele Arbeiten zu spät angepackt.

Den Pfadi steht nun seit 2 Jahren **Zwispel** als Hilfsleiter zur Verfügung. Trotz der indessen gesammelten Erfahrungen macht er - vielleicht wegen seinem ruhigen unauffälligen Erscheinen - oft einen zurückhaltenden und unsicheren Eindruck; gerne überlässt er Entscheidungen anderen. Ab anfang 1991 wird er, zusammen mit **Triel**, für den Pfadistamm verantwortlich sein. Wir hoffen, dass seine Erfahrungen gepaart mit ein wenig mehr Selbstvertrauen und dem Bewusstsein seiner (Führer-) Rolle, einen attraktiven Betrieb gewährleistet.

Zu hoffen bleibt auch, dass sich die Stammesleitung in Zukunft vermehrt öffnet und Programm- und Plauschangebote von Abteilung und Bezirk wahrnimmt. Die daraus resultierenden Kontakte erbringen sicher auch Arbeitserleichterungen zBsp. gemeinsame Anlässe, Lager.

Pfadibestand 1.1.90: 8 Führer: 2

Pfadibestand 1.1.91: 16 Führer: 2

PTA

Mogli sei Dank! Kennzeichnend seit dem Ausscheiden von Valo im Sommer '88 ist eine "stetige Unstetigkeit". Eine starke Hand, die Engagement und Zeit findet, das Ruder in der Hand zu halten und auch nach "Tiefschlägen" motiviert weiterzumachen, wurde mit Mogli endlich wieder gefunden. Trotz unregelmässigem Übungsbetrieb gelang es **Titan** (er stiess Ende '89 zur PTA) und Mogli ein gutes SoLa-Programm und ein erfolgreiches Theater am Bi-Abend durchzuführen.

Für das kommende Jahr konnte die Stufe ein konstantes Leiterteam finden, sodass die, für die PTA-Arbeit und das Vertrauen der Eltern so wichtige Regelmässigkeit wieder gewährleistet ist. Für die Zukunft der Stufe ist es wichtig, offensiv zu werben, um der Überalterung der Stufenmitglieder entgegenzuwirken. Trotz gegenwärtig gutem Leiterbestand darf auch die Leiterwerbung nicht vernachlässigt werden.

PTA-Bestand 1.1.09: 7 Führer/innen: 3

PTA-Bestand 1.1.91: 7 Führer/innen: 2 (+2)

3/4 STUFE

Die Pionnierequippe "Roadrunners" zerfiel anfangs Jahr vollends durch Wegzüge, Militär etc. Damit ist die 3/4 Stufe in der Abteilung wiedereinander Geschichte. Einzige regelmässige 4.Stufen-Aktivität ist die Teilnahme am schweiz. Roverschwert der Rotte "Moggedaig", die sich im 1990 hauptsächlich aus Bischofsteinern zusammensetzte.

DIE ABTEILUNG

Das Jubeljahr 1990

Nach einem eher ruhigen 1989, konzentrierte sich die Abteilung hauptsächlich auf die bevorstehenden Jubiläumsanlässe, die mit viel Sorgfalt geplant und mit viel Engagement angegangen wurden.

Anlässe

Bi-Tag

Mit der Familienwanderung erlebten Eltern, APV und Aktive einen tollen Einstieg ins Jubeljahr. Die 30 Aktiven (unter 65 Teilnehmern) konnten als Geschenk der Abteilung einen **Jubiläumskravatten-Ring** entgegennehmen. Anschliessend folgte ein gemeinsames Nachtessen mit dem APV und den Führern.

PfiLa

Nass! In Grindel bei Laufen mit ca. 30 Teilnehmern, diverse Übertritte. Das Programm mit dem Thema Hexen und Zauberer wurde so aufgebaut, dass statt "Actionkonsum" die Idee <Kinder spielen für Kinder> verwirklicht wurde.

SoLa

Hauptanlass für alle Aktiven bildete das einwöchige **Abteilungssola** in Sursee (LU). Trotz sehr früher Ankündigung (Herbst '89) war die Teilnehmerzahl enttäuschend (schlussendlich 33). Thema: "Wie kam der Bischofstein zu seinem **Wappentier**". Trotz Unfällen bleibt das Lager ein unvergessliches Erlebnis. Höhepunkt war sicher das grosse Geländespiel, das uns von Sursee nach Büsserach (BL) brachte, wo wir das Wappentier befreien und zum Dank eine **Fahne** geschenkt bekamen (Merci dem APV).

Kantonaltage

Sowohl Wölfe als auch die Pfadis nahmen an den Grossanlässen teil (je ca. 800 Teilnehmer).

Bi-Abend

Ein würdiger Jubiläumsanlass zur 50-Jahr Feier und **Höhepunkt** im Jahr. Trotz grosser und harziger Vorbereitungsarbeit übertraf der Abend jegliche Vorstellungen und Erwartungen, was den enormen Aufwand nachträglich rechtfertigt. Erwähnt sei hier die gute Zusammenarbeit zwischen Abteilung und APV, der ebenfalls eine Theaterproduktion auf die Bühne brachte. Ein Renner des Abends war auch eine Neuauflage des **Bi-Pullis**.

Niggi-Näggi

Wie vorgesehen fand kein (Abteilungs-) Weekend statt (wegen dem Bi-Abend). Jede Stufe erlebte den eigenen Anlass.

Waldweihnacht

Die geplante **Winterwanderung** mit den Aktiven und den Eltern fiel dem hohen Schnee zum Opfer, ansonsten ein gelungener besinnlicher Jahresabschluss.

Skilager

In Lavin (GR) mit 50 Teilnehmer darunter 24 Bischofsteiner. Das Lager verlief umfallfrei bei genügend Schnee; erfreulich war zudem die Teilnahme etlicher jüngerer Teilnehmer.

Kurse

Bea besuchte erstmals eine **Lagersport-Kurs** und ist nun L 2 Lagersport.

Riebli besuchte den **Panoramakurs**.

Pirania den **Expertenkurs W+G**.

Führer/innen

Eines der für das Jahr 1990 gesteckten Ziele oder Hoffnungen war die Stärkung des **Zusammengehörigkeitsgefühl** der Leiter. Dies wurde leider bei beiden Projekten (SoLa und Bi-Abend) nicht voll erreicht. Das lag vor allem daran, dass die Vorbereitung der Anlässe ein Wechselspiel vorsah, wo die Arbeiten getrennt, jedoch aufeinander aufbauend und in gegenseitiger Abhängigkeit verliefen. Oft spürte man jedoch nur mässiges Engagement von Seiten der Leiter, vor allem im Bezug auf Einhaltung der Termine und es wurde einmal mehr deutlich, dass die Qualität durch "Planung in letzter Minute" leidet. Genau das wollte die Abteilungsleitung jedoch verhindern und war auch der Grund der **minuziösen Vorbereitungen** und Drängen nach Aufgabenerfüllung, was jedoch nicht immer positiv aufgenommen wurde. Etliche der (zu ?) hoch gesteckten Ziele wurden deshalb von Morchle und Pirania selbst organisiert, wodurch die Leiter einerseits entlastet (Gefühl der Sicherheit) aber auch "ausgeschlossen" wurden (Vertrauen).

Umso mehr Einsatz zeigten die Leiter dafür an den Anlässen selbst, wo selbstständig, engagiert und mit Verlass geleitet und gearbeitet wurde. Dieser idealen (?) Kombination von Planungsarbeit der Abteilungsleitung und Engagement der Leiter an den Anlässen ist es schlussendlich zu verdanken, dass alles so erfolgreich verlief.-

Ein weiteres Jahresziel der Führer war das Auffrischen der Stufen mit **neuen Leitern**. Dies konnte nur teilweise erreicht werden obwohl Rücktritte vorprogrammiert waren. Gründe: man hatte anderes zu tun, man hat die Leiterprobleme vergessen; keine Zeit.

Abteilungsleitung

Was die Arbeit in der Abteilungsleitung betrifft, so war sie geprägt durch ein Teamwork im wahrsten Sinne des Wortes. Wir verstanden beide, gemachte Erfahrungen und Beziehungen richtig einzusetzen und uns gegenseitig zu motivieren. Der Grund der guten Zusammenarbeit lag vor allem in der gegenseitigen **Akzeptanz und Achtung** von Stärken und Schwächen sowie im Vertrauen. In der Abteilung hatte jeder von uns seine "Spezialgebiete", ohne dass die Arbeiten strikt aufgeteilt wurden. Morchle war eher der "Macher", pflegte den Kontakt nach aussen und erledigte die administrativen Arbeiten. Pirania dagegen war eher der langfristige "Planer", hauptsächlich der Grossanlässe, und Ansprechpartner der Leiter (Führerräte). Trotz der "Aufgabenteilung" entstanden viele Ideen an gemeinsamen Sitzungen. Durch diese Arbeitsweisen konnten wir auch voneinander profitieren.

Es kann nicht gelogen werden, dass das Jubeljahr auch für uns eine **persönliche Herausforderung** darstellte und wie üblich gaben wir uns nicht mit wenig zufrieden. Die Projekte forderten viel Zeitaufwand und Ausdauer für Planung und Koordination. Schwierig wurde vor allem die Zeit nach dem SoLa, wo es darum ging die Leiter schon wieder für das nächste Projekt, den Bi-Abend, zu motivieren. Dazu kam noch, dass Jürg sein Vordiplom absolvieren musste und somit wenig Zeit für die Abteilung hatte. Wie schon oft zuvor gab es Momente, wo vieles an nur einer Person hängenblieb, was den Eindruck bestätigte, dass nicht immer alle am selben Strick gleich stark zogen.

Wenn wir auf die gesamte "Amtsperiode" zurückblicken, können wir mit Freuden feststellen, dass vieles erreicht, diverse Probleme gelöst und etliche "Krisen" überwunden werden konnten. Aber, und dies soll nicht verschwiegen werden, gilt der **Dank** auch all jenen Leitern und Leiterinnen, die uns über diese Zeit begleitet, unterstützt und geholfen haben.

APV

Ein besonderer Dank gebührt auch dem APV, der die Abteilung sowohl bei den Vorbereitungen als auch bei der Durchführung der Jubelanlässe tat- und finanzkräftig unterstützte. Wir hoffen die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der letzten Jahre kann beibehalten werden.

AUSBLICK FÜRS 1990

Die Abteilung wird ab 1991 von Riebli geleitet. (Stufenleitungen: siehe Stufenberichte). Im neuen Jahr wird Morchle, zusammen mit Stürmi das Zytröseli übernehmen. Gleichzeitig wird er in der ersten Zeit Riebli in den administrativen und laufenden AL-Arbeiten unterstützen. Pirania wird Riebli bei speziellen Problemen unterstützen, die hauptsächlich in die Bereiche Leiterbetreuung, Ausbildung und langfristigen Überlegungen fallen. Zudem wird er zusammen mit Stürmi die "neuen" Wolfs- und Pfadleitungen betreuen; geplant ist eine Tipkurs-ähnliche "Ausbildung" (Übung, QP, Lager). Pirania wird zudem der Abteilung (und dem Corps) als W+G-Experte zur Verfügung stehen.

Pirania jo

Morchle